



UNSER ANKER

Aktuelles und Neues aus dem katholischen Norden

Ausgabe Weihnachten 2020

Stern am Himmel, heller Stern
Über Nacht und Feld,
als ein Zeichen uns gesetzt
für die dunkle Welt.

Stern, du hast in Bethlehem
Hell dein Licht entfacht
Als der Engel Lobgesang
Gottes Wort gebracht.

Heller Stern, geh vor mir her
Durch die dunkle Nacht.
Stern, du hast mein Angesicht
Hell und froh gemacht.

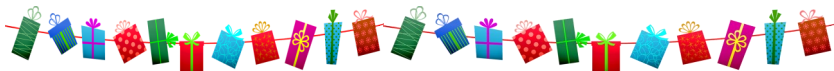


Inhaltsverzeichnis

3	Vorwort	26	Weihnachtsbäckerei
4	Informationen aus dem PaR NF	27	Weihnachtsmeditation
10	Nachrufe	31	10 Ideen für die Adventszeit
11	Krankensalbung / Beichte	32	Horizont statt Tellerrand
12	Patrone unserer Kirchen	34	Sternsinger - 2021
14	Advent	38	Exerzitien im Alltag - 2021
17	Engel	39	Engel
18	Weihnachtsandacht - Impuls	40	Pastoral Team
22	Engel	41	Sekretariate / Redaktionsteam
23	Gottesdienste zu Weihnachten	42	Kirchen im Pastoralen Raum
24	Kinder- und Jugendseite	42	Impressum

Info - Gottesdienstanmeldungen zu Weihnachten:

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise auf **Seite 23** sowie die Anmeldeeregeln vor Ort, auf unserer Webseite www.katholisch-nordfriesland.de oder über den *Wellenbrecher*. Bitte beachten Sie, dass die Gottesdienste unter dem Vorbehalt der aktuellen Landesverordnung stehen.



Katholische Kirchengemeinde St. Knud, Husum
BIC: NOLADE21NOS Nord-Ostsee-Sparkasse
IBAN: DE20 2175 0000 0000 0134 41

Bankverbindungen

Katholische Kirchengemeinde St. Gertrud, Niebüll
BIC: GENODEF1BDS VR-Bank Nord
IBAN: DE72 2176 3542 0006 4665 16

Katholische Kirchengemeinde St. Christophorus, Westerland
BIC: GENODEM1DKM DKM Münster
IBAN: DE80 4006 0265 0022 0097 00

Titelseite: Barbara Cratzius Aus: Burkhard Schönwälder hrg., Wir sagen an....., Hausbuch zur Advents- und Weihnachtszeit, Kösel-Verlag, München 2003, Seite 50

Liebe Leserin und lieber Leser,

am Anfang der Corona-Krise hatte man die große Hoffnung, dass das Virus schnell besiegt werden wird. Auch die vielen Restriktionen haben die zweite Welle nicht verhindern können. Jeden Tag nimmt die Anzahl der Infizierten rasant zu. Und kurz vor Weihnachten ist es fast wie vor Ostern. Es ist derzeit nicht möglich, mit Genauigkeit zu sagen, wann man wieder normal leben kann. Wir müssen lernen, mit dem gefährlichen und unsichtbaren Virus zu leben.

Die Folgen dieser ernst zu nehmenden Situation sind verheerend in allen Bereichen der Gesellschaft. In der Kirche stellen wir fest, dass sich etliche Gläubige abgewöhnt haben, in die Kirche zu gehen. Ob sie zurückkommen nach der Pandemie ist fraglich. Auf jeden Fall vermissen wir alle, die wir nicht mehr erreichen können. Und wegen der Pandemie sind die pastoralen Reformen unausweichlich.

Trotz dieses Unsicherheitsklimas werden wir Weihnachten feiern. Das Fest der Geburt Jesu ist sogar ein willkommener Anlass zur Freude und Hoffnung inmitten des Gesundheitsnotstands. Es tut der Seele gut, zu wissen, dass Jesus unter sein Volk kommt, um es zu retten und zu trösten. Jesus wird Mensch, um bei den Menschen zu wohnen. Und durch ihn beschenkt Gott die Welt mit sich selbst. Darum wollen wir anders als zu Ostern ermöglichen, dass viele die Weihnachtsfreude erfahren.

Mehrere Gottesdienste werden angeboten am Heiligabend und am 1. Weihnachtstag. Da Auflagen eingehalten werden müssen, bitten wir darum, dass sich alle Gottesdienstteilnehmer_innen anmelden unter weihnachten@katholisch-nordfriesland.de bzw. telefonisch (siehe Seite 23).

Es besteht auch die Möglichkeit eine Andacht zu Hause mit der Familie zu feiern. In diesem Pfarrbrief finden Sie einen Vorschlag für das Hausgebet für Jung und Alt.

Im Namen des Pastoralteams wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und ein frohes neues Jahr.

Ihr/ euer Germain Gouën



Informationen aus dem PaR NF

Info aus dem Ortspastoralausschuss Husum:

1. Corona und kein Ende:

Damit wir nicht zum Hotspot werden („klar, die Religionsgemeinschaften...“) sollen an dieser Stelle die Kirchenbesucher in Husum noch einmal erinnert werden:

- Bitte Maske tragen und zwar während des ganzen Gottesdienstes
- Bitte Hände desinfizieren
- Bitte nicht mitsingen, auch wenn es schwerfällt. In den Aerosolen, die beim Sprechen, Husten, aber vor allem beim Singen entstehen, können Krankheitserreger enthalten sein, die sich verbreiten und bei anderen Gottesdienstbesuchern eine Ansteckung bewirken können.
- Bitte rechtzeitig anmelden: bis Donnerstag vor dem jeweiligen Sonntag, für den ein Kirchenbesuch geplant ist, im Pfarrbüro telefonisch oder per Mail.

Wir freuen uns sehr über eine Verstärkung unseres Ordner-Teams. Haben Sie Lust mit zumachen? Melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

2. Advent und Weihnachten:

Leider kann die Nikolausfeier für die Kinder nicht so wie gewohnt stattfinden. Aber, liebe Kinder und Eltern, deshalb muss Nikolaus nicht „ins Wasser fallen“. Lassen Sie sich überraschen!

Die Sternsingeraktion 2021 kann auch nicht wie bisher stattfinden. Es werden also keine Hausbesuche erfolgen. Wir werden aber dafür sorgen, dass Sie trotzdem einen Segensspruch erhalten. Auch ein persönlicher Besuch der Sternsinger bei einer begrenzten Anzahl von Haushalten ist nicht völlig ausgeschlossen

4. Künftige Pfarrei St. Knud

Wir haben einen Namen für die neue Gemeinde bzw. das Gemeindeforum. Ab dem 28.02.2021 heißen wir Gemeinde Husum-Nordstrand.

Herzliche Grüße Monika Möller

(Vorsitzende des Ortspastoralausschusses Husum)

Der „Wellenbrecher“

Zu Beginn der Corona-Pandemie, vor allem als Gottesdienste und gemeindliche Treffen nicht möglich waren, ist der „Wellenbrecher“ entstanden. Er ist ein monatlicher Newsletter, der per E-Mail verschickt wird und in dem Sie aktuelle Informationen lesen und über geistliche Impulse nachdenken können. Der Wellenbrecher erscheint rund um den 15. eines jeden Monats. Möchten Sie den Wellenbrecher empfangen, senden Sie bitte eine E-Mail an: wellenbrecher@katholisch-nordfriesland.de



Christoph Mainka

Projekt Arcoverde - Adventsbasar (Husum)

Leider kann dieses Jahr der Arcoverde-Weihnachtsbasar nicht stattfinden. Die Arcoverde-Gruppe bedauert dies sehr. Aber sie bemüht sich um einen Ersatz. Sollte sich die Corona-Lage bis dahin gebessert haben, findet an **Palmsonntag** ein Arcoverde-Basar statt, dann mit schönen Frühjahrs- und Ostersachen. Wir werden Sie rechtzeitig informieren.

Damit unsere hilfsbedürftigen Familien in Brasilien nicht ganz im Stich gelassen werden, bitten wir um Spenden auf das Konto der Gemeinde bei der Nord-Ostsee-Sparkasse Konto: DE20 2175 0000 0000 0134 41 mit dem Hinweis „Arcoverde“ und Ihren Kontaktdaten.

Herzlichen Dank!

Ursula Gähje



Wie geht es weiter mit dem Seniorentreff in Husum?

Seit Januar haben sich die Damen und Herren der älteren Generation nicht mehr getroffen. Schmerzlich vermissen viele die netten Nachmittage unter der Leitung und Obhut von Frau Erna Dupke.

Es gab „Futter“ für Geist, Leib und Seele:

Andachten in der Kirche und selbst gebackenen Kuchen mit anregenden Gesprächen im Pfarrsaal. Meist alles von einer Hand, nämlich von Frau Dupke, vorbereitet. Und zu den verschiedenen Jahreszeiten bot sie entsprechende Themen mit passenden Liedern, Gedichten sowie Geschichten an.

Frau Dupke sagt auf Nachfrage traurig: „Leider kann der Seniorentreff vorläufig nicht angeboten werden. Die strengen Corona-Vorbeugemaßnahmen lassen das nicht zu. Es müssten Abstände von mindestens 1,50m eingehalten werden. Es fänden maximal nur 14 Personen Platz. Und wir haben beim Treffen der kfd gemerkt, dass einige Frauen durch den großen Abstand Schwierigkeiten beim Verstehen hatten. Im Moment leben wir von kleinen Krümelchen, die vom Tisch der Corona-Vorsorge-Maßnahmen fallen. Aber wir geben nicht auf!“ Ein Versprechen, das Mut macht.

An dieser Stelle sei Erna für Ihre ehrenamtliche Einsatzbereitschaft rund um die Pfarre und insbesondere für die SeniorInnen ein herzliches „Vergelt’s-Gott“ gesagt.

Elisabeth Jansen

Theologischer Gesprächskreis (Husum)

WIEDERSEHEN

Ja, auch der Theologische Gesprächskreis ging für Monate in die „Quarantäne“. Alle Treffen im Pfarrsaal wurden zunächst abgesagt. Ein neuer Anfang wurde am letzten Donnerstag im September gewagt. Das Wiedersehen nach so langer Zeit machte Freude, trotz aller Einschränkungen durch die Corona-Regeln. Besonders unangenehm war das große Abstandhalten. Gab es doch einige Hörprobleme. Aber „wo ein Wille, da ein Weg“...

DIE GESEGNETE ANGST

Das Treffen begann mit einer kleinen Andacht mit dem Titel „Die gesegnete Angst“: Der Apostel Paulus war ernsthaft erkrankt, und er flehte zum Herrn, dass er ihn doch von dieser schweren Krankheit befreien möge. Später berichtete er: „Dreimal flehte ich zum Herrn, dass dieser Bote Satans von mir ablasse. Er aber antwortete mir: Meine Gnade genügt dir, denn sie erweist ihre Kraft in der Schwachheit.“ (vergl. 2Kor 12, 1-10) Welch eine Aussage! Welch ein Versprechen! Gerade in unserer Schwachheit - wie jetzt in der Coronakrise - schenkt uns Gott seine Stärke.

FRANKL 'S LOGOTHERAPIE

Anschließend führte Frau Struck ihr Gespräch über Viktor Frankl und seine Logotherapie weiter aus. Dieses Thema passt ebenfalls genau in die heutige Situation und gibt uns Mut in dieser schweren Zeit.

ABSCHLUSS

Trotz aller Widrigkeiten bestand der Wunsch sich weiterhin jeden letzten Donnerstag im Monat zu treffen. Für Januar und Februar wird die neue Enzyklika „Fratelli Tutti“ von Papst Franziskus Thema sein.

Alle Interessierte sind herzlich willkommen.

Elisabeth Jansen (Tel. 04841/ 82556)

Gruppe Husum

Kfd Aktivitäten in der Corona Zeit

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Diözesanverband
Hamburg



Das Treffen im Februar (siehe Foto von Vania Reichert) war vorläufig das letzte. Auf Anregung von Vania stand es unter dem Thema „Barmherziger Jesus“, in der Hoffnung, dass uns der barmherzige Jesus auf unserem weiteren Weg - bei der kfd-Arbeit und in der Bewältigung unseres Alltags - begleiten möge.

Dann kam Corona... Es folgte eine lange Pause. Das nächste Treffen fand erst am zweiten Donnerstag im September statt - auf Anregung von Erna Dupke. Nach einer Andacht mit und einer Kaffeepause - unter Corona Bedingungen - tauschten wir uns über die vergangene Zeit aus. Wir sprachen über die Belastungen, unsere Ängste und über den Verlust der Kirchengemeinschaft. Es waren rege Gespräche, in denen alle Sorgen ausgesprochen wurden. Und alle wünschten sich die alte Normalität zurück. Trotz aller Schwierigkeiten, wurde das nächste Treffen im Oktober festgelegt.

Hier war das erste Thema die Bestätigung der beiden Vertreterinnen für die kfd -Gruppe Husum auf Landesebene Schleswig-Holstein. Da nur so wenige Frauen anwesend waren, wurden die bisherigen Vertreterinnen, Hannah Brüning und Vania Reichert bis „auf Weiteres“ wieder gewählt. Anschließend gestalteten Hannah und Vania eine Andacht zum Thema „Vertrauen“.

Informationen aus dem PaR NF

Da wir nicht singen durften lasen wir die Texte der Lieder.

Beim gemeinsamen Miteinander nach der Andacht, wurde auch über die Enzyklika „Fratelli tutti“ unseres Papstes Franziskus gesprochen. Der kfd Bundesverband hatte eine Stellungnahme zu diesem Thema herausgegeben, die von Hannah vorgelesen wurde.

Der Aufruf des Papstes zur Solidarität mit den Ärmsten und Schwächsten wurde von der Gruppe voll unterstützt, ebenso seine Äußerungen zu Nationalismus und Fremdenhass. Der Papst schrieb, dass nur in hohem Respekt vor der Verschiedenheit der Kulturen und vor dem Fremdsein des Anderen sich Fremdenhass und Nationalismen überwinden und an einem Gemeinwohl orientiertes, solidarisches Denken und Handeln stärken lassen. Als kfd begrüßen wir die Offenheit dieser Enzyklika, die an alle Menschen guten Willens gerichtet ist.

Wir als kfd sind Papst Franziskus dankbar, dass er sehr klar die vorhandene Ungerechtigkeit gegenüber den Frauen und zwischen den Geschlechtern benennt. Er beklagt, dass viele Gesellschaften die Gleichberechtigung von Frauen noch nicht umsetzen.

Aber es gab auch Kritikpunkte: Warum wurde ausgerechnet als Titel „Fratelli tutti“ („Alle Brüder“) gewählt, obwohl dieser damit im Text herausgearbeiteten Forderung nach einer Geschlechtergerechtigkeit widerspricht? Bei aller Wertschätzung für die Entschiedenheit in den programmatischen Linien der Enzyklika nach außen - vermissen wir doch auch eine selbstkritische Ausführung im Blick auf die innere Verfassung der Kirche. (So die verkürzt dargestellte Meinung der kfd.)

Die Husumer Gruppe hatte gehofft, dass das nächstes Treffen der kfd am 12. November durchgeführt werden kann, aber die aktuelle Situation ließ es leider nicht zu.

So hoffen wir auf den Dezember und würden uns freuen, wenn es auch noch mehr Frauen gäbe, die an den Treffen unserer kfd- Gruppe teilnehmen möchten.

Unsere weiteren Termine: 10. Dezember 2020, 14. Januar 2021

Hannah Brüning
Vania Reichert

Nachrufe



Von Gott in die Ewigkeit berufen wurde am 24.09.2020:

Frau Elfriede Margarete Effertz

Frau Effertz war 60 Jahre Küsterin der St. Marien Kapelle in Bredstedt und hat diese mit viel Liebe und Sorgfalt all die Jahre betreut. Sie hat in der Gemeinde eine große Lücke hinterlassen, als sie schweren Herzens ihren Dienst aufgeben musste. Die Gemeinde bedankt sich für ihren großartigen Einsatz.

Möge sie in Frieden ruhen.

Im Namen der Pfarrei St. Knud,
Pastor Michael Waldschmitt,
Pfarrer Germain Gouèn



Von Gott in die Ewigkeit berufen wurde am 31.10.2020:

Frau Renate Empen

Die Kirchengemeinde St. Knud, Nordstrand trauert um ihre langjährige Organistin und Chorleiterin. Über zwei Jahrzehnte hat Renate Empen die Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde als Kirchenmusikerin bereichert. Mit ihrer mitreißenden, fröhlichen Art konnte sie Jung und Alt zum Mitsingen begeistern. Wir denken voll Dankbarkeit an die schöne Zeit zurück.

Möge sie in Frieden ruhen.

Für die Pfarrei St. Knud
Pfarrer Germain Gouèn

Der Kirchenchor St. Knud
auf Nordstrand

Wir feiern die Krankensalbung

Da für viele noch die letzte Ölung im Bewusstsein ist, möchte ich an dieser Stelle betonen, dass die Krankensalbung eine Stärkung auf dem Lebensweg ist und so auch öfters gesendet bzw. empfangen werden kann.



Wir möchten Ihnen die Gelegenheit geben, während eines speziellen Gottesdienstes in Husum an den folgenden Tagen, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen:

Freitag, 29. Januar 2021 um 18.00 Uhr

Freitag, 26. März 2021 um 18.00 Uhr

Pastor Michael Waldschmitt

Beichtgelegenheit

Ein wenig in Vergessenheit geraten, auch dem Umstand der Corona-Pandemie geschuldet, ist das Angebot von Pastor Waldschmitt, immer Freitags nach dem Gottesdienst für ein Gespräch / die Beichte da zu sein.



Bitte sprechen Sie Herrn Pastor Waldschmitt gerne direkt an oder vereinbaren Sie einen Termin über unser Büro in Husum.

Es stehen Räumlichkeiten zur Verfügung, wo der nötige Sicherheitsabstand gewahrt werden kann.

Patrone unserer Kirchen

Im pastoralen Raum **unterwegs zur großen neuen Pfarrei**, die am 28. Februar 2021 gegründet wird, stellen wir auch in dieser und den folgenden Ausgaben des 'Anker' **weitere Kirchen mit ihren Kirchenpatronen in einem kurzen 'Steckbrief' vor**. Heilige können uns auch in der heutigen Zeit Vorbild sein in der Art und Konsequenz, in der sie für ihren Glauben eingetreten sind und ihr Leben in der Nachfolge Jesu gestaltet haben. Ihr Beispiel kann uns auf dem Weg zur Gründung der neuen Pfarrei begleiten und Richtschnur sein - in der Vielfalt der Zeugnisse das einende Miteinander zu sehen und uns gegenseitig in der Nachfolge zu bestärken.

Thomas & Barbara Weber

St Ulrich von Augsburg, Patron der Kirche in Sankt-Peter-Ording

Gedenktag 4. Juli

Der Name aus dem Althochdt.:
Uodalricus bedeutet:
der an Erbgut Reiche

Attribute: Evangelienbuch, Fisch,
Engel, Stab, Pferd, Ratte

Patron von Augsburg; der Winzer,
Weber, Fischer und Fischhändler;
auf der Reise; gegen Augenleiden
und Wassergefahren; für gutes
Wetter; des Bistums Augsburg

Bischof von Augsburg

* um 890 in Wittislingen
bei Dillingen in Bayern

† 4. Juli 973 in Augsburg in Bayern



Ulrich ist der erste im offiziellen Verfahren Heiliggesprochene, heiliggesprochen von Papst Johannes XV. am 31. Januar 993

Patrone unserer Kirchen

Ulrich, Sohn eines alemannischen Gaugrafen, wurde für den geistlichen Stand bestimmt. Er studierte von 900 bis 908 im Kloster St. Gallen und wurde 909 Kämmerer seines Onkels, des Bischofs von Augsburg. Dieser starb noch im gleichen Jahr und Ulrich zog sich, da er nicht Bischof von Augsburg wurde, auf die großen Familiengüter zurück.



Im Jahr 923 wurde er auf Empfehlung eines Verwandten dann Bischof von Augsburg (Reichsfürst). Aufgrund seiner Herkunft und seines Standes verkehrte er an den Höfen der Herrscher und liess 926 Augsburg mit steinernen Mauern versehen.

Im Jahre 955 drangen die Ungarn ein und Ulrich befehligte als Reichsfürst die Verteidigung Augsburg. Auch wird seinem Gebet der Sieg auf dem Lechfeld zugeschrieben. Ohne Waffen, nur mit der Bibel sei er den militärisch weit überlegenen Heiden entgegengeritten.

Nach dem Krieg widmete er sich dem Aufbau seines von den Ungarn verwüsteten Gebietes, z.B. des zerstörten Kloster Benediktbeuern. Dazu sorgte Ulrich sich um würdige und zur rechten Zeit eingehaltene kirchliche Feiern, um feierliche Liturgie, um Arme und Kranke. Auch sorgte sich um einen auskömmlichen Unterhalt seiner Geistlichen, lebte selbst aber enthaltsam wie ein Mönch.

Es wurde ihm nach 49 Jahren nicht gestattet sein Amt als Bischof niederzulegen, so daß er im folgenden Jahr mit 83 Jahren als aktiver Bischof in der bereits vorbereitete Grablege in St. Afra bestattet wurde.



Bereits 10 Jahre nach seinem Tod begann die Verehrung und sein Grab wurde eine viel besuchte und durch Wunder ausgezeichnete Wallfahrtsstätte.

Thomas Weber

Eine deutlich umfassendere Darstellung seines Wirkens und seiner Verehrung findet sich unter: https://www.heiligenlexikon.de/BiographienU/Ulrich_von_Augsburg.htm

ADVENT

Wann beginnt für Sie die Advents- und Weihnachtszeit?

Mit dem ersten Genuss von Lebkuchen?

Mit den Überlegungen: Was schenke ich wem?

Mit der Beobachtung, dass der Einzelhandel viele Weihnachtsartikel in den Auslagen und Regalen für die Kunden bereit hält?

Vielleicht auch mit dem Erwerb oder der eigenen Gestaltung eines Adventskranzes oder der jährlichen Wiederkehr des Befüllens des Adventskalenders?

Es ist gut und richtig, sich auf ein großes Fest vorzubereiten - und das in verschiedenen Bereichen und auf unterschiedliche Art und Weise.

Wie wäre es, den Advent einmal mit der Segnung des Adventskranzes zu beginnen?

'Wie das Licht der Kerzen auf dem Adventskranz heller wird, so rückt das Fest der Geburt Christi näher. Er macht unser Leben hell.'

Und wenn der Adventskranz nicht in der Kirche gesegnet wird, kann das auch zuhause geschehen.

'Der aus grünen Zweigen gebundene Kranz ist ein Zeichen für Leben und Gemeinschaft. Die vier Kerzen weisen den Weg zum Licht der Welt, Jesus Christus, dessen Geburt wir an Weihnachten feiern'.

Der gesamte Vorschlag zur Gestaltung einer kleinen Feier zur Segnung des Adventskranzes ist abgedruckt im **Gotteslob Nr. 24**.



Barbara Weber

Foto: Barbara Weber

Kumm, o mien Heiland Jesus Christ!
 Mien Hartensdöör wiet apen is.
 O kumm mit all dien Gnaad nu in
 Un bring uns hellen Sunnenschien!
 Dien hillig Geist geev uns Geleit
 Hen nah de ewig Seligkeit.
 Dien Naam, o Gott un Herr,
 wees ewig Loff un Ehr.



Amt f. Öffentlichkeitsarbeit, luth. Verlagsgesellschaft

Foto: Barbara Weber

Abenteuer Advent

den Moment kommen lassen

Das deutsche Wort Abenteuer, wie auch das englische „adventure“, stammt vom lateinischen „adventurus“ ab. Es bedeutet soviel wie „Das, was geschehen soll.“ Wir können ein Abenteuer nicht bis ins kleinste Detail planen, aber wir können dem Weg eine Richtung geben.

Ähnlich verhält es sich mit dem Advent. Im Advent erwarten wir das, was an Weihnachten geschehen soll. Wir geben uns eine Richtung auf dem Weg auf Weihnachten zu.

In unserem Abenteuer Advent laden wir Sie zu vier geistlichen Abenden ein. Lassen Sie den Moment auf sich zukommen.

Folgende Termin für ein Abenteuer im Advent haben wir geplant:

Mittwoch, 2. Dezember, 18:30 Uhr, Friedrichstadt, St. Knud
 Sonntag, 13. Dezember, 16:30 Uhr, Westerland, St. Christophorus
 Mittwoch, 16. Dezember, 18:30 Uhr, Husum, Christus König
 Mittwoch, 23. Dezember, 18:30 Uhr, Niebüll, St. Gertrud

Herzliche Einladung.

Christoph Mainka

Weihnachtshilfe für Bedürftige in unserer Gemeinde

Bitte helfen Sie mit! Wir benötigen:

- (haltbare) Lebensmittel wie Konserven, Mehl, Zucker
- Tierfutter
- Süßigkeiten
- Spielsachen



Bei bereits verpackten Spenden vermerken Sie bitte: Inhalt, Alter, Mädchen, Jungen. Bitte keine Kleidung/Schuhe! Gerne aber Bettwäsche & Handtücher!

Legen Sie Ihre Geschenke bis zum 3. Advent (13.12.) in den Korb, der zu Gottesdienstzeiten im Eingangsbereich des Gemeindehauses bereit stehen wird. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ursula Gähje

Vorschlag zur Adventsgestaltung - auch für unterwegs!

Eine Möglichkeit, bewusst auf das Fest der Geburt des Herrn zu zugehen, ist es, sich **Tag für Tag eine kleine Pause zur Besinnung, zum Innehalten und zum Atemholen** einzuplanen.

Eine moderne Form des Adventskalenders für die heutige Zeit finden

Sie unter folgendem Link: <https://www.kircheundco.de/spurensuche.html>



Täglich in der Adventszeit stellen die ökumenisch orientierten 'Spurenleger' von Kirche & Co. (ein Laden der Kirchen für die Menschen in der Stadt Darmstadt) kurze Impulse zu Texten der Bibel, die am Sonntag im Gottesdienst der evangelischen oder der katholischen Kirche verwendet werden, ins Netz. Diese '**Adventsspur**' wird täglich kostenlos im Rahmen der 'Spurensuche' per Mail versendet.

Eine gute Adventszeit wünscht Ihnen Barbara Weber

Wenn man Anselm Grün (Benediktiner, Priester, Autor vieler spiritueller Werke) glauben kann, dann gibt es für alles, für wirklich alles und jede Situation einen speziellen Engel.

Ich bin überzeugt, dass er recht hat. Es gibt Engel, es gibt sie für alle Lebenslagen. Man muss nur offen dafür sein, sie zu erkennen oder zumindest dafür, ihren Ruf oder ihr Zeichen wahrzunehmen.



Denken wir nicht so oft in der Folge einer brenzligen Situation „Oje, das hätte jetzt aber total schief gehen können ...“ War da nicht vielleicht der Schutzengel am Werk?

Stellt sich nicht eine verpasste Gelegenheit oftmals als hilfreich für eine andere, bessere Entscheidung heraus? War es vielleicht der Engel, der sich in den Weg stellt wie in der biblischen Geschichte von Bileams Esel?

Ist es nicht so, dass man sich erleichtert und besser fühlt, wenn man jemand eine Kränkung vergeben kann? Besonnenheit und Geduld zählen zu den besten Tugenden der Menschen, auch zu unseren? Ist es etwa leicht, Abschied von einem geliebten Menschen zu nehmen, sei es durch schlichte Abreise oder durch den Tod? Der Engel der Vergebung, der Geduld und der Engel des Trauerns stehen uns in solchen Situationen zur Seite.

Natürlich kann man sagen, es ist doch Gott selbst, der uns zur Seite steht. Ja, das ist wohl so und wenn ich mich ihm nahe fühle, dann brauche ich auch keinen „Vermittler“, dann wende ich mich direkt an Gott. Aber es gibt Zeiten, da ist ein Wegbereiter, ein Lotse, ein Begleiter im Gebet hilfreich.

Überdies kann ein Engel durchaus eine reale Gestalt haben - ganz ohne Flügel. Wer weiß schon welcher Mittel und Methoden Gott sich bedient, um uns zur Seite zu stehen ...

Barbara Butzke

Weihnachtsandacht - Impuls zu Weihnachten

Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt.....“ Johannes 3, 16

Das Faszinierende und Einzigartige an unserem christlichen Glauben ist, dass nicht wir als Menschen in erster Linie Gott suchen, sondern Gott sucht uns und zeigt uns seine Sehnsucht nach uns auf eine wunderbare und ganz besondere Weise: Er wird Mensch, er versteht uns, ist uns näher als wir uns selbst sind, lebt unser Leben bis in die Tiefe, lässt uns nicht allein und zeigt uns sein liebendes Antlitz.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen einige Texte mit auf den Weg geben und Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünschen.

Ute Große-Harmann

Lesung:

6 Er war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein,
7 sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; 8 er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.
9 Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, 10 damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu 11 und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes, des Vaters.

Philipp 2,6-11

Psalm

Ich bin in Gott
Gott, du erforscht mich, und du kennst mich.
Ob ich sitze oder stehe, so weißt du es,
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich
und siehst alle meine Wege.
Ja, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, Gott, nicht wüsstest.
Von allen Seiten umgibst du mich
und hältst deine Hand über mir.
Das ist zu wunderbar, zu unbegreiflich,
zu hoch für meine Gedanken.
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist?
Wohin fliehen vor deinem Angesicht?
Steig ich zum Himmel, so bist du da,
verberg ich mich im Tode, so bist du dort.
Nehme ich Flügel der Morgenröte
und bleibe am äußersten Meer,
so wird deine Hand mich finden
und deine Rechte mich fassen.
Spreche ich: Dunkel möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein!
So ist auch Finsternis nicht finster für dich,
und die Nacht leuchtet wie der Tag.
Denn du hast mich bereitet,
meinen Leib und meine Seele,
du hast mich so fein gewoben
im Leib meiner Mutter.
Ich danke dir,
dass ich so wunderbar gemacht bin.
Wunderbar sind deine Werke,
meine Seele versteht das wohl....

*Psalm 139, nach Jörg Zink, Gib den
Augen meines Herzens Licht, Kreuz
Verlag Stuttgart 2004, Seite 55*

Weihnachtsandacht - Impuls zu Weihnachten

Evangelium

1 Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. 2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist. 4 In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. ... 9 Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. 10 Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. 11 Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf. 12 Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, 13 die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. 14 Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Johannes 1, 1-5 und 9-14

Meditation

Gott wird Mensch

Aus der Allmacht – in die Ohnmacht einer Krippe

Aus Mächten und Gewalten – in die Wehrlosigkeit eines Kindes

Aus der Unendlichkeit – in die Geschichte der Welt

Aus der Ewigkeit – in die Endlichkeit menschlichen Lebens

Aus der Unnahbarkeit - in die Arme einer Mutter

Aus nie erlöschendem Licht – in die Heillosigkeit der Welt

Aus göttlicher Liebe – in die menschliche Hoffnungslosigkeit

Gott wird Mensch

Aus Ursula Klauke, Norbert Brockmann, Angedacht 1, Mainz 1997, Seite 45

Weihnachtsandacht - Impuls zu Weihnachten

Gebet

Herr, du kommst besonders zu denen, die es im Leben schwer haben. Manchen machen wir das Leben schwer. Andere müssen sich mit widrigen Lebensumständen auseinandersetzen und damit zurecht kommen. Du forderst uns an Weihnachten besonders auf, dir nachzufolgen, neue Wege zu gehen, neue Begegnungen zu suchen, neu auf die Menschen zuzugehen, neu wahrzunehmen, wie andere leben müssen und uns neu einzusetzen für eine bessere Welt.

Aus Ursula Klauke, Norbert Brockmann, Angedacht 1, Mainz 1997, Seite 44



Ich bin deine Freude
Fürchte dich also nicht.
Ich bin in deiner Not,
denn ich habe sie selbst erlitten.
Ich bin in deinem Tod, denn heute,
als ich geboren wurde,
beganng ich mit dir zu sterben.
Ich gehe nicht mehr weg von dir.
Was immer dir geschieht,
durch welches Dunkel dein Weg
dich auch führen mag –
glaube, dass ich da bin.
Glaube, dass meine Liebe unbesiegbar ist!
Dann ist auch für dich Weihnacht.
Dann ist auch deine Heilige Nacht.
Dann zünde getrost die Kerzen an-
Sie haben mehr Rechte als alle Finsternis.

Karl Rahner, aus: Weihnachten für uns entdecken, Gütersloher Verlagshaus 2002, Seite 126

Engel

Es geht ein heimlich Funkeln

Es geht ein heimlich Funkeln
Durch alle Welt verhüllt.
Es steht ein Stern im Dunkeln,
die Zeit ist nun erfüllt.

Die Weisen in den Winden
Sind aller Fragen satt.
Der Engel soll sie finden,
der gute Botschaft hat.

Die Hirten in den Flocken
Haben nicht Haus noch Licht.
Bald wird ein Wort frohlocken,
Das heißt: Fürchtet euch nicht!

Ein Kindlein wird geboren
Im Stall bei Ochs und Stier.
Die Welt ist nicht verloren:
Das Himmelreich ist hier.

*Rudolf Otto Wiemer, aus : Werner
Milstein, Trag seinen Frieden in die
Zeit, Agentur des Rauhen Hauses
Hamburg, 2001, Seite 28*



Gottesdienste zu Weihnachten

WICHTIG: *Anmeldepflicht zu den Weihnachtsgottesdiensten*

Nutzen Sie bitte zur Anmeldung ausschließlich die folgende Hotline:

04841 - 99 89 380 oder senden Sie eine Mail (inkl. Ihrer Kontaktdaten) an:

weihnachten@katholisch-nordfriesland.de

Ort	Heiligabend	Weihnachtstag
Husum	15 Uhr Familien-Gottesdienst 16:30 Uhr Gottesdienst 18 Uhr Gottesdienst 22 Uhr Christmette	9 Uhr Hl. Messe 11 Uhr Hochamt
Nordstrand	17 Uhr Hl. Messe	9 Uhr Wortgottesfeier
Niebüll	15 Uhr Familien-Gottesdienst 16:30 Uhr Familien-Gottesdienst 20 Uhr Gottesdienst 22 Uhr Christmette	10 Uhr Hochamt 17 Uhr Hl. Messe
Friedrichstadt		10 Uhr Hochamt
SPO	17 Uhr Gottesdienst 19 Uhr Gottesdienst 21 Uhr Gottesdienst	11 Uhr Wortgottesfeier 16 Uhr Hl. Messe
Wyk	15:30 Uhr Familien-Gottesdienst 22 Uhr Christmette	10 Uhr Hochamt
Westerland	15:30 Uhr Familien-Gottesdienst 22 Uhr Christmette	10:30 Uhr Hochamt 12 Uhr Hl. Messe
<i>Gottesdienst in polnischer Sprache: 26.12.2020 um 15.30 Uhr in Husum</i>		

Drachengeschichten ...

Thyras Geschichte Teil 2

Mann, habe ich mir gerade die Schnau... den Mund verbrannt! Ich habe eben Makronen gebacken und wollte nur mal kosten, wie sie geworden sind – und habe glatt vergessen, dass die Dinger auch dann noch warm sind, wenn sie aus dem Backofen raus sind! Jetzt habe ich einen Eisbeutel auf dem Mau... vor dem Gesicht und kann (fast) nichts machen. Also schreibe ich euch ein wenig von mir.

Der Advent ist bei uns Drachen eine sehr spannende Zeit, weil wir – zumindest im Vergleich mit euch Menschen – sehr wenige sind und auf der ganzen Welt verteilt leben. Da kann man sich halt nicht „mal eben“ besuchen, vor allem jetzt nicht, wo dieses blöde Virus überall herumgeistert. Aus diesem Grund verschicken wir Drachen einander im Advent Weihnachtsgebäck. Von meinen Tanten und Onkeln bekomme ich so Vanillekipferl und Pfefferkuchen, meine Oma macht Lebkuchen, meine Eltern so komische runde Dinger mit einem Klecks Gelee drin (Ochsenaugen nennt man die, glaube ich zumindest), dann gibt es noch Spritzgebäck, Neapolitanerwaffeln, Nussecken, Butterplätzchen, Karlsbader Oblaten, Zimtsterne, Mandelstangen, Mürbeteigkekse und... und... und!

Bei mir sind dann die Kokosmakronen hängen geblieben. Klingt nicht nach viel, aber wenn Du eine solche Verwandtschaft wie ich hättest, dann würde Dein Backofen im Advent auch nicht kalt. Und man darf ja auch die Post nicht vergessen und die langen Wege, die so manches Päckchen nimmt. Apropos Päckchen: Die sollen ja rechtzeitig ankommen und den anderen Freude bereiten!

Ja, ankommen wollten Maria und Josef auch: sie waren unterwegs von Nazareth nach Betlehem und mussten irgendwo übernachten. Das nennen sie in der Kirche dann "Herbergssuche"!

Die Idee mit dieser „Herbergssuche“ hat mir so gut gefallen, dass ich dieses Jahr meine Krippe nicht erst am Heiligabend aufstelle, sondern schon am ersten Advent.

Aber nur ein bisschen: Sie soll mich daran erinnern, dass Maria und Josef auch unterwegs waren und ziemlichen Stress hatten, irgendwo ein Bett zu finden. Obendrein wollte der kleine Jesus ausgerechnet in dieser Zeit zur Welt kommen. So entstand aus einer peinlichen Notlösung die berühmte Weihnachtskrippe!



... wie es mit Thyra weitergeht ...

Ich denke manchmal: So etwas verrücktes bekommt nur Gott hin: Lässt seinen Sohn in einem Futternapf zur Welt kommen...

Andererseits macht es mich auch immer wieder sehr nachdenklich, was an Weihnachten eigentlich wichtig ist. Bei euch Menschen beobachte ich manchmal, was ihr im Advent alles anstellt. Ihr macht und schafft und feiert und schmückt und bastelt und backt und dekoriert – hat man da nicht an Heiligabend gar keine Lust mehr auf Weihnachten?

Deswegen habe ich mir angewöhnt: Was zwei Wochen vor Heiligabend nicht gebacken und verschickt ist, wird auch nicht mehr gemacht! Die letzten vierzehn Tage vor dem Heiligabend ist Ruhe: Ich genieße es richtig, abends eine Kerze anzuzünden, ein Buch zu lesen (oder ein Hörbuch) oder auch schöne Musik zu hören – aber eben nicht so nebenher, sondern richtig aufmerksam und intensiv. Wenn ich dabei dann spüre, wie mir das Herz ganz weit aufgeht, dann denke ich manchmal, dass die beste Krippe, die Jesus überhaupt finden kann, in unseren Herzen ist. Und damit meine ich nicht nur Drachenherzen: Zur Not tun's auch Menschenherzen ;-)

Draußen ist's duster. Es rauscht der Wind.
Advent heißt: Wir warten auf's Christkind.
Dann wird es ganz warm im Herzen mir...

Grüße schickt Thyra auch Dir!

Auflösung des Foto-Rätsels: Schade, niemand hat sich gemeldet!

Ich hoffe, dass trotzdem die eine oder der andere erkannt hat, wo ich war!
In der St. Knud-Kirche auf Nordstrand war ich und habe dort ein Foto von mir und dem heiligen Knud am Kirchenfenster machen lassen! Den finde ich nämlich ganz toll und deshalb werde ich bald mal von ihm und mir erzählen! Ihr könnt schon gespannt sein...



Neues Foto-Rätsel:

Das war ein Ausblick! Da will ich unbedingt noch mal hin! Und dann schaue ich mir sicher auch die Kirche an, die es auf der Insel geben soll...davon erzähle ich im nächsten 'Anker' zu Ostern...

Ich freue mich, wenn du mir schreibst, ob du erkannt hast, wo ich war!

pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de

Drachengeschichten - Weihnachtsbäckerei

Kokosmakronen mit Marzipan

Arbeitszeit ca. 45 Minuten / Gesamtzeit ca. 45 Minuten

Zutaten

5	Eiweiß
1 Prise(n)	Salz
250 g	Zucker
300 g	Marzipan - Rohmasse
250 g	Kokosraspel
2 EL	Rum
1 EL	Zitronensaft

Zubereitung

Backblech mit Backpapier belegen.
Eiweiß und Salz zu sehr steifem Schnee schlagen.
Dabei Zucker portionsweise zugeben unditerrühren.

Marzipanrohmasse zugeben und weiter rühren, bis sie sich vollständig gelöst hat. Kokosflocken, Rum und Zitronensaft zugeben. Masse mit zwei Teelöffeln abstechen, auf das vorbereitete Backblech setzen und backen.

Wer möchte, kann die Häufchen auch auf Backblättern setzen und dann backen.

Temperatur Umluft: 140 - 150 °C
Backdauer: ca. 15 - 20 Minuten



**Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude!
Heute ist euch der Retter geboren! Lk 2, 10f**

*- eine kleine Meditation zu Weihnachten -
für zuhause oder in einer Kirche an der Krippe*

Fürchtet euch nicht!

Damit beginnt die Weihnachtsbotschaft des Engels an die Hirten. Damit begann der Engel Gabriel Maria zu unterbreiten, dass sie die Mutter Jesu werden soll. Damit ermutigt ein Engel den Josef, Maria zu seiner Frau zu nehmen.

Fürchte dich nicht!

Ich bin da! Du bist mir wertvoll. Wollen wir das nicht auch ausdrücken, wenn wir andere an diesen Tagen überraschen durch einen Besuch, ein Telefonat, eine Karte oder ein Geschenk? So können wir einander zu 'Engeln' werden, die die Weihnachtsbotschaft in unsre Zeit hineinragen.

Engel sind Boten Gottes. Sie verkünden uns Menschen Gottes Wort, zeigen uns die Nähe und Gegenwart Gottes. Wir Menschen sind auf unseren Wegen nicht allein gelassen. Auch uns gilt heute noch die Botschaft des Engels:

**"Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude!
Heute ist euch der Retter geboren!"**

Wir stellen uns an die Krippe und verweilen dort eine Zeitlang in ruhiger Betrachtung

Lied: „Ihr Kinderlein kommet...“
(GL 248 ö) oder „Als ich bei meinen
Schafen wacht...“ (GL 246 ö) oder
[https://www.youtube.com/watch?
v=xRFV5FrtyAs](https://www.youtube.com/watch?v=xRFV5FrtyAs)



Krippe Basilika Bingen - Foto Fam. Weber

Weihnachtsmeditation

Wir tauschen uns aus über das was wir sehen. Welche Figuren sind in der Krippe? Wie stehen sie dort? Welche Haltung haben sie? Wo würde ich selber mich gern hinstellen, setzen oder knien?

Kurze Stille

Wir hören aus der Weihnachtsbotschaft die Verkündigung des Engels an die Hirten (Lk 2, 8-18) Jemand aus der Runde liest den Text vor, oder <https://www.youtube.com/watch?v=054zwuGN11Q>

Lied: „Hört, es singt und klingt mit Schalle...“ (GL 240 ö) oder <https://www.youtube.com/watch?v=SNFCKsysW00>

Die Hirten gehen nach Bethlehem. Sie wollen sehen, was dort geschehen ist. Sie laufen schnell und suchen den Stall. Sie finden dort Maria, Josef und das Kind, das in der Krippe liegt. Auch wir stehen hier an der Krippe und können Jesus hier finden. Er schaut uns an.

Ich bin deine Freude,
fürchte dich also nicht.
Ich bin in deiner Not,
denn ich habe sie selbst erlitten.
Ich bin in deinem Tod, denn heute,
als ich geboren wurde,
begann ich mit dir zu sterben.
Ich gehe nicht mehr weg von dir.
Was immer dir geschieht,
durch welches Dunkel dein Weg
dich auch führen mag –
glaube, dass ich da bin.
Glaube, dass meine Liebe unbesiegbar ist!
Dann ist auch für dich Weihnacht.
Dann ist auch deine Heilige Nacht.
Dann zünde getrost die Kerzen an-
Sie haben mehr Rechte als alle Finsternis.

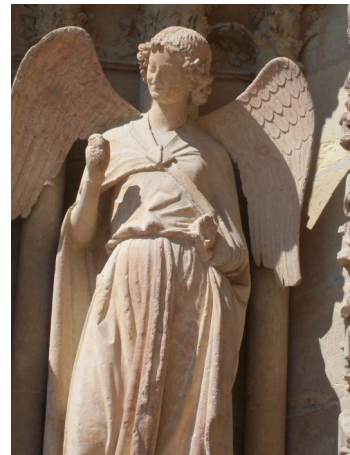


Foto: Fam. Weber

Musik: Jemand spielt instrumental eine Melodie - oder wir halten Stille - oder <https://www.youtube.com/watch?v=3kEfte5U-gA>

Karl Rahner, aus: Weihnachten für uns entdecken, Gütersloher Verlagshaus 2002, Seite 126

Fürbitten:

Es kann bei jeder Bitte eine Kerze am Baum oder ein Teelicht für die Krippe entzündet werden.

Guter Gott, du hast durch deine Boten uns zugesagt: Fürchtet euch nicht!

In diesem Vertrauen wenden wir uns an dich:

'Ich zünde ein Licht an für alle, die einsam und traurig sind. Schicke ihnen Menschen, die sie begleiten, trösten und für sie da sind.

Alle: Lass uns deine Boten sein!

'Ich zünde ein Licht an für alle Menschen, die betroffen vom Krieg sind.

Schenke ihnen Menschen, die sich aufrichtig um Frieden bemühen!

Alle: Lass uns deine Boten sein!

'Ich zünde ein Licht an für alle Kinder, die unter Armut leiden.

Schenke ihnen Menschen, die mit ihnen teilen.

Alle: Lass uns deine Boten sein!

'Ich zünde ein Licht an für alle, die ich lieb habe: *(Namen nennen)*.

Lass uns einander zu Engeln werden, die einander sehen und nicht übersehen, die einander zuhören.

Alle: Lass uns deine Boten sein!

'Ich zünde ein Licht an für unsere Verstorbenen: *(Namen nennen)*.

Schenke ihnen deinen Frieden!

Alle: Amen.

Alle unsere Bitten, unsere Sorgen aber auch unseren Dank für Jesus Christus und die Freude über seine Geburt schließen wir nun in das Gebet ein, das alle Christen auf der Welt verbindet. So können wir uns gegenseitig stärken und Mut machen, weiterzusagen: "Fürchte dich nicht! Dir ist heute der Retter geboren!"

Vater unser im Himmel...

Weihnachtsmeditation

Liturgischer Weihnachtssegen

Der barmherzige Gott hat durch die Geburt seines Sohnes die Finsternis vertrieben und diese Nacht erleuchtet mit dem Glanz seines Lichtes, er mache unsere Herzen hell mit dem Licht seiner Gnade. Den Hirten ließ er durch die Engel die große Freude verkünden; mit dieser Freude erfülle er unser ganzes Leben.

In Christus hat Gott Himmel und Erde verbunden; durch ihn schenke er allen Menschen guten Willens seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. **Amen.**

Lied: „O du fröhliche...“ (GL 238 ö)

oder <https://www.youtube.com/watch?v=-nKjUEfDSXQ>

Wir wünschen uns ein frohes Weihnachtsfest und werden einander zu Engeln, indem wir einander Freude bereiten - das kann direkt mit einem persönlichen Geschenk sein, oder per Telefon oder in Gedanken oder.... - in der Freude über Jesus, der für uns das größte Geschenk ist.

Barbara Weber



10 Ideen zur Adventszeit

Die Einschränkungen durch Corona bringen es mit sich, dass sich gewohnte Abläufe zu Weihnachten - z. B. Gottesdienst- oder Verwandtenbesuche - verändern oder entfallen müssen... da ist Kreativität angesagt!

Das Redaktionsteam bietet im Folgenden vielleicht 10 ungewöhnliche Ideen zur Gestaltung der Weihnachtsfesttage:

- > Sich Zeit lassen beim Geschenke auspacken. Es wird jeweils nur ein Geschenk persönlich überreicht und geöffnet - so können sich alle mitfreuen
- > Auf dem 'Recorder' auf dem Smartphone oder Computer einen weihnachtlichen Text vorlesen, etwas singen und ein paar persönliche Worte dazu sagen und alles per Mail an liebe Menschen senden
- > Jemandem zum 'Engel' werden: eine Person anrufen, ihr schreiben, an die man in letzter Zeit öfter gedacht hat, die vielleicht auf einen Kontakt wartet
- > Dem Briefträger/Postboten einen kleinen Gruß schreiben und außen an den Postkasten hängen
- > Um 18.00 Uhr zum Angelus-Leuten den 'Engel des Herrn' beten (Gotteslob 3.6)
- > Einen Spaziergang im Wald machen und einen kleinen Tannenbaum mit ein paar mitgebrachten Stroh- oder Papiersternen schmücken (naturverträglich!)
- > Ein Fest-Selfie vom HI. Abend an der Krippe oder am Tannenbaum mit lieben Menschen 'teilen'
- > Zu den Gräbern von Familienangehörigen oder Freunden gehen, dort ein Licht anzünden, einen Stern auf einem Tannenzweig befestigt hinlegen
- > Einen Ausflug machen und die Krippen in den Kirchen der Umgebung anschauen
- > Alte Weihnachtsfotos anschauen und sich untereinander erzählen, an welches Weihnachtsfest sich jeder besonders erinnert und weshalb

Barbara Weber



Horizont statt Tellerrand

*Mit den folgenden Hinweisen möchten wir einladen, den **'weiten Horizont'** zu entdecken. Viel Freude bei den **'Gedanken-Reisen'**!*



ÜberLeben Adveniat Weihnachtsaktion 2020

Trotz Landflucht lebt jeder Fünfte in Lateinamerika und der Karibik auf dem Land. Das bedeutet häufig auch, abgehängt und ausgeschlossen zu sein. Wer auf dem Land geboren ist, ist dreimal häufiger von Armut betroffen als eine Person, die in der Stadt geboren wird.

Die Gesundheitsstationen in ländlichen Regionen sind oft miserabel ausgestattet, denn es gibt dort kaum Diagnosemöglichkeiten, Medikamente und Fachpersonal. Und dann kam im Mai 2020 auch noch die Corona-Pandemie. Das Virus trifft mit der Landbevölkerung auf eine besonders verletzbare Gruppe von Menschen, deren Immunabwehr aufgrund ihrer Armut, den chronischen Leiden an Infektionskrankheiten sowie ihrer schlechten Ernährungssituation bei einer Infektion schnell überfordert ist. **Deshalb rückt das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion unter dem Motto „ÜberLeben auf dem Land“ die Sorgen und Nöte der armen Landbevölkerung in den Blickpunkt.** Schwerpunktländer sind Argentinien, Brasilien und Honduras. Hier gibt es den Aktionsfilm 2020 zur diesjährigen Aktion: <https://youtu.be/M9QnFTJVHbA>

Auftanken unterwegs

Von Orten zum Ruhe genießen, Kraft schöpfen, Trost finden, glücklich sein...

Die christliche Bewegung 'andere zeiten' hat die App **'Andere Orte'** herausgebracht. Mehr als 1000 berührende Orte aus der Landkarte ihres Lebens haben User_innen bisher dort eingetragen. Sie teilen nicht nur den Ort, sondern auch die Erfahrungen, die sie dort gemacht haben. Sie geben sich Tipps und teilen sich Fotos. Wollen Sie daran teilhaben und sich vielleicht beteiligen? Die kostenlose App **Andere Orte** können Sie in den gängigen Stores herunterladen.

„Ein Weckruf, dass wir zueinander finden“

Papst Franziskus veröffentlicht Sozialenzyklika „Fratelli tutti“ am Franziskustag 2020.

Die zentrale Aussage des Papstes darin sei sein Wunsch, einen Planeten zu haben, der allen Menschen Land, Heimat und Arbeit biete, heißt es in einer Pressemitteilung der Deutschen Bischofskonferenz.

Eine eigene Themenseite unter <https://www.dbk.de/themen/enzyklika-fratelli-tutti/> bietet u.a. Grafiken und einen kurzen Film, die der Vatikan bereitgestellt hat – zum besseren Verständnis der Enzyklika.

Die Enzyklika im Volltext gibt es auf der Website des Vatikans. Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz wird in Kürze den Text „Fratelli tutti“ als Broschüre in der Reihe „Verlautbarungen des Apostolischen Stuhls Nr. 227“ herausgeben.

Digitale Angebote zur Weihnachtszeit

Adveniat bietet z.B. einen **digitalen Mitmach-Gottesdienst an Heiligabend** ab 15 Uhr mit Krippenspiel an. Jede und Jeder kann von Zuhause aus mitfeiern. Das Mitmachpaket mit einem Krippenaufsteller zum Ausmalen, einer Kerze zum Selberbasteln, Gebets- und Liedtexten, Segensbändchen u.v.m. können Interessierte kostenfrei bestellen unter: www.adveniat.de/gottesdienst

Im **digitalen Adventskalender** teilen zahlreiche Promis ihre Lieblings-Weihnachtsgeschichten und Familien aus ganz Deutschland ihre Bastel- und Back-Tipps: www.adveniat.de/adventskalender

Beim exklusiven **Familien-Mitsingkonzert** mit Reinhard Horn am 3. Adventssonntag, 13. Dezember 2020, ab 10 Uhr gibt es jede Menge schöner Weihnachtslieder für die Kleinen: www.adveniat.de/mitsingkonzert

Mit dem Begleiter durch den Advent: Mit 24 Texten für jeden Tag Weihnachtsgeschichten, der Nikolausaktion, der Bastelaktion „weihnachten weltweit“, Rezepten sowie Vorlagen für Krippenspiele, Gottesdienste und spirituelle Impulse mit Fürbitten, Predigten, Gebeten und vielem mehr: www.adveniat.de/advent-und-weihnachten-feiern

Sternsinger 2021

Schade !!!



Es hatte so gut angefangen – die ökumenische Durchführung der Sternsinger-Aktion im Januar 2020. Und alle hatten wir uns auf die Fortsetzung 2021 gefreut. Nun macht uns leider die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Gemeinsam wurde beschlossen, die Sternsinger-Aktion mit der Aussendung der Sternsinger-Gruppen und dem Besuch in den Familien ausfallen zu lassen.

Aber der Segen Gottes soll trotzdem – gerade jetzt – zu den Familien auf Nordstrand kommen. Gesegnete Tür-Aufkleber mit dem Segenszeichen werden verteilt und auf einem Begleitschreiben wird die Sternsinger-Aktion 2021 vorgestellt und um eine Spende für das Kindermissionswerk gebeten.

Wir hoffen sehr, dass es nur eine Ausnahme bleiben wird und freuen uns auf 2022!

R. Jahnke

Sternsingen in Zeiten von Corona? Sternsingen möglich machen!

Aufgrund der aktuellen Situation entfällt in diesem Jahr der Auftakt zur Sternsingeraktion 2021 des Bistums Hamburg. Die Sternsinger waren in den letzten Jahren in verschiedenen Gemeinden des Bistums Hamburg unter Leitung des (BDKJ) eingeladen worden, um viele Informationen rund um die Aktion zu erhalten. Die Sternsinger in Niebüll waren immer vertreten und hatten den Tag, der immer wunderbar von unserem Jugendpfarrer Alexander Görke und Gesa Grandt, sowie vielen Freiwilligen vom Bund der katholischen Jugend organisiert wurde, sehr genossen.

In diesem Jahr ist alles anders: Um besser miteinander in Austausch treten zu können und gemeinsam auf Lösungssuche zu gehen, organisiert der BDKJ ein digitales Angebot am 07.11.20, für die Verantwortlichen vor Ort anstelle eines Sternsinger_innentages für die Kinder.

Informationen finden Sie unter info@bdkj-hamburg.de.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Es wäre schön, wenn einige Gruppenbetreuer, das Angebot annehmen würden. Nähere Informationen werde ich noch bekannt geben.

Marion Krebs

So helfen die Sternsinger...



Das Caritas – Zentrum in Kolomyia ist eins von zehn Zentren, die die Sternsinger in der Ukraine unterstützen. Mehr als 40 Kinder zwischen sechs und 13 Jahren verbringen hier ihre Nachmittage.

Darunter auch Nastia und Kola. Im Zentrum treffen sie ihre Freunde. Vielen geht es wie ihnen: Auch ihre Eltern arbeiten im Ausland und sind viele Monate fort. „Die Kinder sind einsamer als manche Kinder aus Familien, deren Eltern hier leben“, sagt Mariana. Sie ist Psychologin und hilft den Mädchen und Jungen, über ihre Gefühle zu reden und besser mit der Situation klarzukommen. „Die Kinder brauchen Liebe, Fürsorge und Unterstützung“, sagt Natalja, die das Zentrum leitet. Ihre abwesenden Mütter und Väter kann niemand ersetzen. Doch beim gemeinsamen Malen, Basteln, Spielen und Kochen fühlen sich die Kinder aufgehoben. Im Caritas-Zentrum können sie über alles reden – oder auch einfach mal richtig Spaß haben und ihre Sorgen vergessen.

Während der Corona Zeit mussten alle Zentren geschlossen werden. Die Mitarbeiter_innen waren aber weiterhin für die Kinder da und haben oft mit ihnen telefoniert.

Marion Krebs

Es geht ein heimlich Funkeln

Es geht ein heimlich Funkeln
Durch alle Welt verhüllt.
Es steht ein Stern im Dunkeln,
die Zeit ist nun erfüllt.

Die Weisen in den Winden
Sind aller Fragen satt.
Der Engel soll sie finden,
der gute Botschaft hat.

Die Hirten in den Flocken
Haben nicht Haus noch Licht.
Bald wird ein Wort frohlocken,
Das heißt: Fürchtet euch nicht!

Ein Kindlein wird geboren
Im Stall bei Ochs und Stier.
Die Welt ist nicht verloren:
Das Himmelreich ist hier.

Rudolf Otto Wiemer, aus : Werner Milstein, Trag seinen Frieden in die Zeit, Agentur des Rauhen Hauses Hamburg, 2001, Seite 28

Sternsinger 2021

Sternsingeraktion 2021 in der Sankt Gertrud Gemeinde in Niebüll



Wenn auch Sie die Sternsinger empfangen möchten, so tragen Sie sich bitte in die Liste ein, die in der Sankt Gertrud Kirche, Anfang Dezember ausliegen wird. Sie haben die Möglichkeit sich auch im Pfarrbüro telefonisch anzumelden. (04661 / 8832). Bitte beachten Sie im pastoralen Raum die örtlichen Aushänge und Vermeldungen. Ich wünsche allen Sternsinger_Innen, allen Betreuern und Verantwortlichen im pastoralen Raum Nordfriesland eine gute und schöne Aktion, in dieser schwierigen Zeit.

Marion Krebs



Rückblick 2020 - Foto: Familie Jensen



Herzliche Einladung für alle Sternsinger_Innen in der St.Gertrud Gemeinde Niebüll

Am Samstag, den 09.01.21 treffen wir uns zur Vorbereitung in der Sankt Gertrud Kirche, Marktstraße um 10:00 Uhr. Dort erhaltet ihr wichtige Informationen rund um die Aktion. Außerdem schauen wir uns den aktuellen Sternsingerfilm mit Willi Weitzel an. Danach erhaltet ihr die Kronen und Gewänder. Leider kann ich diese Informationen nur unter Vorbehalt weiter geben, da ich nicht weiß, wie sich die Pandemie entwickeln wird.

Hoffen wir auf ein gutes Gelingen, dass auch im nächsten Jahr die Aktion stattfinden kann. Denn gerade in diesen Zeiten ist der Segen ein Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts.

Marion Krebs

Sternsingeraktion 2021

KINDERN HALT GEBEN – IN DER UKRAINE UND WELTWEIT



In der Ukraine sind rund zwei Millionen Kinder über längere Zeit von einem oder beiden Elternteilen getrennt, weil diese im Ausland arbeiten. Aufgrund der Armut, mangelnden Verdienstmöglichkeiten und niedrigen Löhnen müssen viele Väter und Mütter ihre Familien und ihre Heimat verlassen, obwohl viele Arbeitsmigranten im Ausland meist weniger verdienen als einheimische Arbeitnehmer, ist ihr Lohn viel höher als in der Ukraine. Den Eltern fällt es nicht leicht, ihre Kinder zurückzulassen, und sie hoffen, noch einige Zeit mit genügend Ersparnissen zurückkehren zu können. Die Kinder fühlen sich oft verlassen und vernachlässigt. In der Schule haben sie häufiger Probleme als Kinder aus intakten Familien. Die Geschwister Nastia und Kola sind auf dem diesjährigen Plakat zur Sternsingeraktion zu sehen. Der Vater Ivan lebt und arbeitet in Polen, fast 1000 Kilometer von seinem ukrainischen Heimatdorf und seiner Familie entfernt. „Ich vermisse Papa, besonders beim Sport“ sagt Nastia.



„Mir fehlt aber auch, dass wir nicht mehr mit ihm angeln gehen können.“ Ihr Bruder Kola nickt zustimmend. „Mein Mann wird wahrscheinlich so lange in Polen arbeiten müssen, bis es in der Ukraine einen normalen Lohn geben wird“, sagt Marta. „Wenn man hier besser verdienen würde, müsste er nicht wegfahren“. Die 28-jährige hat selbst auch schon in Polen gearbeitet: Letzten Sommer war sie zwei Monate als Küchenhilfe in der gleichen Ortschaft beschäftigt wie ihr Mann. Nastia und Kola sind in der Zeit in der Obhut der Großeltern geblieben.

„Die Verantwortung für meine Enkelkinder wiegt schwer“, so die Großmutter der Kinder.

Im Caritas – Zentrum in der ukrainischen Stadt Kolomyjia sind Nastia, Kola und viele andere Kinder immer herzlich willkommen. Hier finden sie neben Freunden, Spaß, vor allem Halt und Geborgenheit. Das Caritas – Zentrum ist eins von elf Zentren, die die Sternsinger unterstützen.

Marion Krebs

Bilderquelle: Kindermissionswerk Aachen, Die Sternsinger.

Exerzitien im Alltag

Vor-Ankündigung und Einladung zu 'Exerzitien im Alltag'

In den Tagen zwischen Aschermittwoch und Ostern bietet es sich an, das eigene Leben zu überdenken und vielleicht neu und anders mit Gott und anderen Glaubenden in Kontakt zu kommen. Dazu sind sogenannte 'Exerzitien im Alltag' eine Möglichkeit. 4 Wochen lang sucht sich jede-r Teilnehmer_in täglich mit Hilfe eines Anleitungsbuches einen Ruhepunkt für sich selbst im Verweilen vor Gott und im Gebet. Außerdem treffen sich alle, die mitmachen, einmal in der Woche mit den anderen zum gemeinsamen Austausch. Die im kommenden Jahr vom Erzbistum Hamburg angebotenen 'Exerzitien im Alltag' werden unter dem Thema stehen:

Ich bin da.

Still werden, wahrnehmen, aufmerksam sein für sich und für Gott."
-Kontemplative Exerzitien im Alltag-

Biblische Textgrundlage wird die Erzählung von **Mose am brennenden Dornbusch** sein (EX 3,1ff).

Ein erstes, unverbindliches Treffen zur Einführung und weiteren Information dieser besonderen Art der 'kontemplativen Exerzitien' **und zur ersten Begegnung in der Gruppe findet statt am 24. Februar 2021 von 19.00 - 20.30 Uhr im Gemeindehaus in Husum, Woldsenstr.9.** Die Exerzitien werden begleitet von Barbara Weber. An diesem Abend können Sie auch das persönliche Begleitheft erwerben und entscheiden, ob Sie in diesem Jahr dabei sein möchten.

! Schon jetzt eine herzliche Einladung dazu !

Bitte melden Sie sich gerne wenn möglich bis zum 17.02.2021 im Pfarrbüro in Husum (04841-2516) oder per Mail an : buero.husum@katholisch-nordfriesland.de

Als weitere Termine sind dann vorgesehen:

03. März / 10. März / 17.März / 24. März 2021 jeweils von 19.00-20.30 Uhr.

Anfang 2021 werden Sie weitere Hinweise zu den Exerzitien im Alltag auf der Homepage für den pastoralen Raum finden:
www.katholisch-nordfriesland.de



Die Engel – Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein

Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Sie gehen leise, sie müssen nicht schreien,
oft sind sie alt und hässlich und klein,
die Engel.

Sie haben kein Schwert, kein weißes Gewand,
die Engel.

Vielleicht ist einer, der gibt dir die Hand,
oder er wohnt neben dir, Wand an Wand,
der Engel.

Dem Hungernden hat er das Brot gebracht,
der Engel.

Dem Kranken hat er das Bett gemacht,
und hört, wenn du ihn rufst, in der Nacht,
der Engel.

Er steht im Weg und er sagt: Nein,
der Engel.

Groß wie ein Pfahl und hart wie ein Stein –
Es müssen nicht Männer mit Flügeln sein,
die Engel.

Rudolf Otto Wiemer

Germain Gouën, Pfarrer

Woldsenstraße 9, 25813 Husum
Telefon 04841 - 2959
Mobil 0151 - 50 88 68 47
pfarrer@katholisch-nordfriesland.de

Michael Waldschmitt, Pastor

Woldsenstraße 9, 25813 Husum
Telefon 04841 - 2516
Mobil 0176 -166 555 03
buerlo.husum@katholisch-nordfriesland.de

Ute Große-Harmann, Kur- und Urlaubsseelsorgerin

Badallee 58, 25826 St. Peter-Ording
Woldsenstr. 9, 25813 Husum
Mobil 0176 - 166 555 00
ute.grosseharmann@katholisch-nordfriesland.de

Sr. Barbara Fahje-Obernesser

St. Raphael, List / Sylt
Mobil 0176 - 166 555 04
sr.barbara@katholisch-nordfriesland.de

Georg Jahnke, Diakon

Nordstrand, Telefon 04842 - 220

Dieter Lankes, Pastor

Westersteig 16, 25899 Niebüll
Telefon 04661 - 8851
Mobil 0176 - 166 555 05
pastor.lankes@katholisch-nordfriesland.de

Claudia Mainka, Gemeindefereferentin

Westersteig 16, 25899 Niebüll
Telefon 04661 - 8832
Mobil 0176 - 166 555 02
claudia.mainka@katholisch-nordfriesland.de

Christoph Mainka, Gemeindefereferent

Woldsenstraße 9, 25813 Husum
Telefon 04841 - 66 22 950
Mobil 0176 - 166 555 01
christoph.mainka@katholisch-nordfriesland.de

Thorsten Rehberg, Pfarrer

Der katholische Militärpfarrer für Nordfriesland und
Dithmarschen wohnt in Wobbenbüll und hilft bei
Bedarf aus. Er feiert mit uns Gottesdienste in den
Kirchen im pastoralen Raum.

Das Redaktionsteam möchte Sie ermutigen, uns Beiträge für die nächste(n) Ausgabe(n) des Pfarrbriefes zuzusenden, bitte beachten Sie unsere Hinweise:

- * Die Textbeiträge sollten bitte möglichst max. eine DIN A 4 Seite (500 Worte) lang sein.
- * Bitte übersenden Sie Textbeiträge und Fotos als getrennte Datei.
- * Falls Personen auf Fotos erkennbar sind, benötigen wir die schriftliche Zustimmung der abgelisteten Personen für die Veröffentlichung.
- * Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Beiträge ggf. gekürzt werden müssen oder zu einem späteren Zeitpunkt erscheinen - kommen dann auf Sie zu.
- * Wir sind auch gern behilflich, Beiträge zu formulieren und als Datei zu dokumentieren. Wenden Sie sich dafür gern direkt an ein Mitglied unseres Teams oder an das Pfarrbüro, die veröffentlichten Telefonnummern können gerne genutzt werden.

Die nächste Ausgabe von 'Unser Anker' erscheint am Sonntag, dem 28.03.2021 - für den Zeitraum bis Ende Mai 2021. Das Redaktionsteam freut sich über Ihre Beiträge. Der Einsendeschluss ist der **28. Februar 2021**. Bitte senden Sie Ihre Beiträge bitte **rechtzeitig** an folgende E-Mail-Adresse:

pfarrbrief@katholisch-nordfriesland.de

Pfarrbüro Westerland

Beate Lüngen
 Elisabethstraße 23
 25980 Westerland/Sylt
 Tel. 04651 - 226 83
 Fax 04651 - 213 21
buero.sylt@Katholisch-nordfriesland.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag
 jeweils von 9 - 12 Uhr

Pfarrbüro Niebüll

Antonia Uhlenbrock
 Westersteig 16, 25899 Niebüll
 Tel. 04661 - 88 32
 Fax 04661 - 88 28
buero.niebuell@katholisch-nordfriesland.de

Öffnungszeiten:

Dienstags von 9 - 13 Uhr
 Donnerstags von 15 - 19 Uhr

Pfarrbüro Husum

Susanne Grebe
 Woldsenstraße 9, 25813 Husum
 Tel. 04841 - 25 16
 Fax 04841 - 6622 951
buero.husum@katholisch-nordfriesland.de

Öffnungszeiten:

Montags nach Vereinbarung
 Dienstags von 10 - 13 Uhr
 Donnerstags von 10 - 12 Uhr

Gemeindebüro Nordstrand

Renate Jahnke
 Herrendeich 2, 25845 Nordstrand
 Tel. 04842 - 220
 Fax 04842 - 903 174
buero.nordstrand@katholisch-nordfriesland.de

Öffnungszeiten:

Montags von 9 - 11 Uhr
 Mittwochs von 9 - 12 Uhr

Gerne stellen wir Ihnen regelmäßig **aktuelle Informationen** zur Verfügung und senden Ihnen z.B. den **Pfarrbrief** oder den **Wellenbrecher** gleich nach dem Erscheinen per **E-Mail** zu. Dazu benötigen wir **Ihr Einverständnis**. Senden Sie hierzu einfach eine Mail an buero.husum@katholisch-nordfriesland.de.

Redaktionsteam für unseren Pfarrbrief

Barbara Butzke
 04671 - 9438138
 0151 - 28860713

Barbara Weber
 04841 - 7725011

Pfarrer Gouèn
 04841 - 2959
 0151 - 50886847

Ute Große-Harmann
 0176 - 16655500

Susanne Grebe
 04841 - 2516

Ulrich Keiluweit

Elisabeth Jansen
 04841/ 82556

Christoph Manka
 04841 - 6622950

Übersicht der Kirchen im Pastoralen Raum

Kirche St. Christophorus

Heilige Messen:
(Dienstags, Freitags) Samstags - 18:00 Uhr
Sonntags - 10:30 Uhr
Elisabethstrasse 23 - 25980 Westerland/Sylt



Kirche St. Raphael

Zur Zeit finden keine regelmäßigen
Gottesdienste statt.

Hafenstrasse 11 - 25992 List/Sylt

Kirche St. Elisabeth

Heilige Messen/Wortgottesdienst:
3. Sonntag im Monat - 10:30 Uhr

Sjüürenwaj 7 - 25946 Norddorf / Amrum



Kirche St. Gertrud

Heilige Messen:
Donnerstags - 18:00 Uhr
Sonntags - 10:00 Uhr
Marktstraße 21 - 25899 Niebüll

Kirche St. Marien

Heilige Messen:
Samstags 17:00 Uhr
Sonntags - 10:00 Uhr
Rebbelstieg 55 - 25938 Wyk/Föhr



Impressum

'Unser Anker' - Aktuelles und Neues für den pastoralen Raum Nordfriesland mit den Pfarreien St. Christophorus in Westerland auf Sylt, St. Gertrud in Niebüll und St. Knud in Husum. Woldsenstr. 9, 25813 Husum - V.i.S.d.P. : Pfarrer Germain Gouën
Satz und Layout: Susanne Grebe - Druck: Gemeindebrief Druckerei - 1. Auflage: 9000 Exemplare

Übersicht der Kirchen im Pastoralen Raum



Kirche Christus König & St. Knud

Heilige Messe:
(Freitags - 18:00 Uhr)
Sonntags - 11:00 Uhr
Woldsenstrasse 9 - 25813 Husum

Kirche St. Knud

Heilige Messe / Wortgottesdienst:

Sonntags - 9:00 Uhr
Herrendeich 2 - 25845 Nordstrand



Kirche St. Knud

Heilige Messe / Wortgottesdienst:

Sonntags - 10:00 Uhr
Am Fürstenburgwall 15 - 25840 Friedrichstadt

Kirche St. Ulrich

Heilige Messe / Wortgottesdienst:
Sonntags - 16:00 Uhr

Badallee 58 - 25826 St. Peter-Ording



Kirche St. Petrus

Heilige Messe / Wortgottesdienst:
Bitte die örtlichen Aushänge beachten.

Bupheverweg 1 - 25849 Pellworm

Kirche St. Paulus

Badallee 1 a - 25832 Tönning
Profanierung: 22.11.2020



Foto Rückseite:
Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Sende uns Engel, dass sie uns behüten,
dass sie uns beistehn auf unseren Wegen.

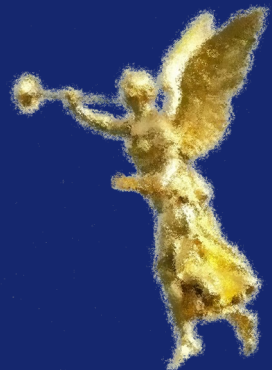
Ein starker Engel sei an deiner Seite,
wenn du bedroht wirst, stehe er dir bei.
In Gottes Kraft, so mög' er für uns streiten,
von bösen Mächten mache er uns frei.

Ein leiser Engel soll den Blick dir weiten,
das Ohr dir auf tun und ans Herz dich rühr'n.
Er kommt als Bote, sanft will er uns leiten,
dass wir die Weisung Gottes in uns spür'n.

Ein guter Engel möge dich begleiten,
in Gottes Namen und von ihm gesandt.
So wird er über uns die Flügel breiten,
wenn wir ihn bitten, nimmt er unsre Hand.

Ein lichter Engel soll die Dunkelheiten,
die dich bedrängen, wandeln in das Licht.
Er mach' uns heil und führ' uns durch die Zeiten,
bis wir dann schauen Gottes Angesicht.

Sende uns Engel, dass sie uns behüten,
dass sie uns beistehn auf unseren Wegen.



Lothar Zenetti